25 berührende Sternstunden – «Die Weihnachtskonzerte von Annerös Hulliger» in der Kirche Amsoldingen

Mit einem Orgelabend hat sie 1987 in Amsoldingen begonnen und mit namhaften Solisten während einem Viertel Jahrhundert auserlesene Recitals organisiert und gespielt. Am Sonntag stellt Annerös Hulliger Kostbares aus allen Himmelsrichtungen vor.

Seit 1987 spielt Annerös Hulliger am vierten Adventsonntag ihr Weihnachtskonzert in der Kirche Amsoldingen. «Das sind klingende Gaben für ein Publikum, welches die Einheit von Raum und Klang als sinnstiftenden Ruhepunkt in adventlicher Zeit zu schätzen weiss». So wurde die Kirche Amsoldingen für die reisefreudige Musikerin, die ihre zahlreichen Tourneen auch heute mit vollem Elan absolviert, zum heimatlichen Fixpunkt ihrer Tätigkeit als begeisternde Konzertorganistin und umsichtige Planerin all ihrer Aktivitäten rund um die Orgeln.

Kunstgeschichtliches Interesse
Anlässlich einer Führung um 1979/80 in Amsoldingen lernte Annerös Hulliger die faszinierende Geschichte des Kirchenbaus kennen: Nach Abschluss der Restaurierung von Kirche und Orgel (von Johann Jakob Weber, 1812 erstellt) wurde die romanische Basilika zum «Wallfahrtsort» und erlangte europäisches Ansehen. Die hervorragende Akustik führte zahlreiche Musiker nach Amsoldingen: Idealer Ort für Tonaufnahmen in inspirierender Umgebung und geschichtsträchtigem Gebäude, lobt Hulliger.

«Chäch» singend, farbig zeichnend
Die Künstlerin berichtet: «Auch ich hoffte, hier dereinst den Raum mit Orgelmusik zum Klingen zu bringen. Ich erkannte das Potenzial der Orgel und lernte ein Werk schätzen, das in der Reihe historischer Berner Orgeln einen bedeutenden Platz hat».
Ihre Begeisterung für diesen Klang, «chäch» singend die Prinzipale, farbig zeichnend die Flöten – führte zu Begegnungen mit musikliebenden Amsoldinger-Persönlichkeiten, die das kunstvolle Spiel der Organistin zu schätzen wussten. «Es folgten zahlreiche Engagements für politische und militärische Würdenträger, kunstgeschichtlich Reisende und für Thuner-Gesellschaften, die mich ermunterten, hier Konzerte durchzuführen».

Orgel aus Dornröschenschlaf erweckt
So wurde 1987 der Grundstein zum Weihnachtskonzert gelegt.
«Mit finanziellem Rückhalt und ideeller Unterstützung verschiedener Thuner Institutionen machte ich mich an die Arbeit. Das Doppelmandat Planerin/Organisatorin und Interpretin erfordert alles, was zum glückenden Konzertereignis führen kann». Im Thuner Grafiker und Maler, Willi Grüness, fand Hulliger einen Gestalter, der zahlreiche Konzertplakate kreierte. Verschiedene Institutionen leisteten regelmässige Mitunterstützung, so dass «Das Weihnachtskonzert» neben den «Bachwochen» seinen wertvollen Platz hat.

Berührende Sternstunden
Im bevorstehenden Weihnachtskonzert steht die Orgel im Mittelpunkt (siehe Kasten). Damit ermöglicht die Organistin, deren einfallsreiche Programmgestaltung stets neue Perlen zu Tage fördert, einen Blick zurück zu ihrem ersten Amsoldinger Orgelkonzert. Für die Konzerte «dazwischen» hat Annerös Hulliger 42 Solist/-innen beigezogen. Viele der Anlässe bleiben als berührende Sternstunden in Erinnerung. Es fällt der Musikerin schwer, einzelne Namen zu favorisieren. Oder stellvertretend diejenigen, deren freundschaftliche Nähe sie besonders schätzt: Vorab die Thuner Sängerin Sandra Thomi, dann der Mann für ungerade Taktarten osteuropäischer Musik, Konrad Hildesheimer und der phänomenale Trompeter Jean François Michel.

Thema mit Variationen
«Im Hinblick auf die 700 Jahrfeier der Schweiz ermöglichte mir die Schallplattenfirma „Koch Schwann“ die Einspielung von sieben CDs, gespielt an bedeutenden Schweizer Orgeln». Die Organistin ergänzt: «Wen wundert’s, dass die Amsoldinger Orgel den Auftakt zu dieser Reihe machte»? Die Qualitäten der Amsoldinger Orgel wurden mit alter Musik aus der Schweiz vorgestellt. «Danach portraitierte ich die J.J. Weber Orgel (1816) in Lauenen, machte Aufnahmen in der Klosterkirche Rheinau und im Goms. Musik für zwei bis drei Orgeln entstand in den Klosterkirchen Muri und Mariastein. Die siebte CD dieser Reihe führte nach Zurzach».
Die Geschichte dieser begnadeten Organistin und ihren CD-Einspielungen ist ein grosses Thema mit Variationen: Jede ihrer Einspielungen ist mit Hingabe und grossem Fachwissen gestaltet. 54 Orgeln

hat sie auf ihren CDs eingespielt. Nun wird Amsoldingen die Ehre zuteil, die Promotionstournée zur neuen CD «Concerto alla maniera italiana – in der Orgellandschaft Graubünden» abzuschliessen: Nach den 19 Konzerten in Italien, Deutschland und der Schweiz ermöglicht das Recital in Amsoldingen einen zweifachen Zwischenhalt: Einerseits erklingen Werke, die der Amsoldinger-Orgel vertraut sind – zum andern sind es Kompositionen, die der Italianità verpflichtet sind. Damit ermöglicht Annerös Hulliger einen Einblick in ihre neue CD.

Weiteres Tun rund um Thun…
Ob so viel Festtagsfreude, die den Konzertbesucher/-innen des 25. Weihnachtskonzertes zum klingenden Geschenk werden möchte, richtet sich der Blick in die Zukunft mit der Frage, welche überraschenden Ideen Annerös Hulliger zu weiterem Tun beflügeln könnten. In der abendlichen Dämmerung schmunzelt sie augenzwinkernd: «Das steht in den Sternen geschrieben!»

Heidy Mumenthaler / Thuner Tagblatt, ….. Dezember 2011

Klanggeschichten aus allen Himmelsrichtungen

Zum Jubiläumskonzert des 25 jährigen Bestehens «Das Weihnachtskonzert» in der Kirche Amsoldingen erklingen am kommenden Sonntag, 17.30 Uhr Geschichten aus allen Himmelsrichtungen.

Die Orgel von 1812 erklingt im Dialog mit der Reiseorgel von Christian Gfeller mit köstlichen, tänzerischen und nachdenklichen «Geschichten». Händels «Königin aus Saba» und Voluntary von J. Stanley heissen willkommen. Für Spannung sorgt die barocke Passacaglia. Daran schliessen sich ungewohnte Taktarten aus Rumänien. Vogelgesang von J.K. Kerll, wetteifert mit Variationen und Toccata der italienischen Meister B. Pasquini und G. Muffat. Danach erklingen «Saltarello und Tarantella». Concerto h-Moll wurde von G. Walther nach einer Vorlage von A.Vivaldi für die Orgel eingerichtet. Zipolis «Elevatione» entfaltet Freiheit in der Ruhe und schafft Raum für die Weihnachtspastorale von G. Morandi. Variationen von J.Ch. Bach blicken in die Zukunft, denn: «Morgen kommt der Weihnachtsmann»! hms

Ein Viertel Jahrhundert hat Annerös Hulliger «Das Weihnachtskonzert» in Amsoldingen geplant und durchgeführt. Die 25. dieser Sternstunden wird köstliche Werke als klingende Gaben zum Fest beisteuern….

Welche überraschenden Ideen die Organistin zu weiterem Tun rund um Thun beflügeln werden? In der abendlichen Dämmerung schmunzelt sie augenzwinkernd:
«Das steht in den Sternen geschrieben!»